



Sehr geehrte...

3.8.2020

mit überwältigender Mehrheit hat der Düsseldorfer Stadtrat im Mai die Weichen zum Erhalt des überwiegenden Teils der Gasbeleuchtung gestellt. Damit besitzt unsere Stadt ein außergewöhnliches Denkmal von nationaler Bedeutung. Darüber hinaus wird dieses Zeugnis der Industriekultur in absehbarer Zeit weltweit einmalig sein – eine gute Voraussetzung für die Anerkennung als UNESCO-Weltkulturerbe.

Wir haben uns deshalb eingehend über das Anerkennungsverfahren informiert und dazu auch ein Gespräch im Heimatministerium NRW geführt. Das Ganze ist ein langfristiges Projekt, dennoch müssen die ersten Schritte bis zum 31.10.2020 gegangen werden. Bis dahin muss eine Interessenbekundung im Ministerium vorliegen. Die nächste Möglichkeit einer Bewerbung besteht dann erst wieder in zehn Jahren.

Die Initiative Düsseldorfer Gaslicht gemeinsam mit den Düsseldorfer Jonges ist bereit und in der Lage, den größten Teil der Arbeit zu übernehmen, um die erforderlichen Unterlagen zusammenzustellen und einzureichen.

Unbedingt erforderlich ist jedoch die Zustimmung der Stadt Düsseldorf als zuständige Kommune und zugleich Eigentümerin des Denkmals. Da die Zeit für einen formellen Beschluss nicht reichen wird, ist das Ministerium damit einverstanden, dass die Zustimmung bis Anfang 2021 nachgereicht wird.

Deshalb haben wir jetzt eine konkrete Frage an Sie:

„Werden Sie im Falle Ihrer Wahl zur/m Oberbürgermeister/in der Landeshauptstadt Düsseldorf das Verfahren zur Anerkennung der Düsseldorfer Gasbeleuchtung als UNESCO-Weltkulturerbe unterstützen?“

Wir danken schon jetzt für eine schnelle, offene und klare Antwort. Denn nur dann können wir abschätzen, ob sich die umfangreiche Arbeit lohnen wird, die zahlreiche Bürger bereit sind, in das Vorhaben zu investieren.

Mit freundlichen Grüßen

Initiative Düsseldorfer Gaslicht

Düsseldorfer Jonges e.V.

Carolyn Eickelkamp

Wolfgang Rolshoven, Baas

Lutz Cleffmann

Sebastian Juli, Vizebaas

Dr. Peter Rheinbay

Jan Hinnerk Meyer, Stadtbildpfleger